

## **Verbraucherinsolvenzverfahren und Restschuldbefreiung – Inhalte und Abläufe – Stand vor der InsO-Reform 2013/14**

### **InsO: Erster Teil – Allgemeine Vorschriften**

#### **§1 InsO: Ziele des Insolvenzverfahrens**

- Verwertung und Verteilung des Vermögens des Schuldners
- Gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger
- Möglichkeit der Restschuldbefreiung für den redlichen Schuldner

#### **§§ 4a-d InsO**

**Stundung der Kosten des Insolvenzverfahrens** bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung

- Bewilligung, wenn pfändbares Vermögen des Schuldners nicht für die Kosten ausreicht
- Aufhebung der Stundung, wenn Schuldner seinen Erwerbsobliegenheiten nicht nachkommt

### **InsO: Achter Teil – Restschuldbefreiung**

§§ 286 bis 303 InsO: Verfahren zur Restschuldbefreiung

### **InsO: Neunter Teil – Verbraucherinsolvenzverfahren**

§§ 304 bis 314 InsO

## **Verbraucherinsolvenzverfahren**

**Zulässiger Personenkreis:** natürliche Personen, die keine selbständige wirtschaftliche Tätigkeit ausüben oder ausgeübt haben

- nur bei überschaubaren Vermögensverhältnissen und keinen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen)

**Andere Personen:** Regelinsolvenzverfahren

## **Ablauf Verbraucherinsolvenzverfahren**

### **1. Außergerichtliche Einigung**

mit den Gläubigern über die Schuldenbereinigung auf der Grundlage eines Plans

Alle Gläubiger müssen zustimmen

**Bescheinigung** bei Scheitern des Einigungsversuchs durch geeignete Person oder Stelle

### **Antrag auf Eröffnung des Verbraucherinsolvenzverfahrens und auf Restschuldbefreiung**

- Antragsvordruck ( ca. 30 Seiten)

### **2. Schuldenbereinigungsplan - nicht bei Aussichtslosigkeit -**

- Zustimmung: Mehrheitsprinzip (Anzahl und Forderungen der Gläubiger)
- Zustimmungsersetzung (Voraussetzung: angemessene Beteiligung der ablehnenden Gläubiger und keine Schlechterstellung zur Restschuldbefreiung)
- Annahme und Bestätigung durch das Insolvenzgericht

### 3. Insolvenzverfahren

#### **Vereinfachtes und verkürztes Verfahren für Verbraucher**

- Treuhänder verwertet das pfändbare Vermögen und Einkommen des Schuldners
- Gläubiger melden ihre Forderungen an

#### **Übergang ins Restschuldbefreiungsverfahren**

- Ankündigung oder Versagung der Restschuldbefreiung

## Verfahren zur Restschuldbefreiung

### *1. Redlichkeitsprüfung – nur auf Antrag eines Gläubigers*

#### **Versagung der Restschuldbefreiung (§ 290 InsO)**

##### Nur bei rechtskräftiger Verurteilung

- **Insolvenzstraftat**
  - (Bankrott, Vermögen beiseite geschafft, verheimlicht, zerstört)
  - Vorsätzliche Gläubigerbegünstigung
  - Verletzung der Buchführungspflicht Fälschung

##### Nur bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln:

- **falsche Angaben über wirtschaftliche Verhältnisse** (bis 3 Jahre vor dem Antrag)
- **unangemessene Verbindlichkeiten – Vermögen verschwendet** (bis 1 Jahr vor dem Antrag)
- **Auskunfts- und Mitwirkungspflichten verletzt**
- **falsche oder unvollständige Angaben in den Verzeichnissen des Insolvenzantrags**

#### **Ankündigung der Restschuldbefreiung (vor Aufhebung des Insolvenzverfahrens)**

- wenn keine Versagung der Restschuldbefreiung festgestellt wurde -

## Abtretungsphase – Wohlverhaltensphase

- Abtretung des pfändbaren Einkommens an einen Treuhänder  
Dauer: Insgesamt sechs Jahre (ab Eröffnung Insolvenzverfahren)

#### **Vorrang: 2 Jahre für Abtretungsgläubiger**

### *2. Redlichkeitsprüfung – nur auf Antrag eines Gläubigers*

#### **Obliegenheiten – Schuldner muss gemäß § 295 Inso**

- **angemessene Erwerbstätigkeit** ausüben oder sich um eine solche bemühen
- jede **zumutbare Arbeit** annehmen
- die Hälfte eines geerbten Vermögens herausgeben
- Wohnungs- und Arbeitsplatzwechsel mitteilen,
- Schuldner darf keine Einkünfte verheimlichen und
- keinem Gläubiger Vorteile verschaffen

nach 6 Jahren seit Eröffnung des Insolvenzverfahrens

### Erteilung der Restschuldbefreiung

- Für alle Insolvenzforderungen – nicht für neue Schulden
- nur für den Schuldner – nicht für Bürgen und andere Mithaftende (kein Regress gegen Schuldner!)

#### Ausschlussgründe

##### Versagung der Restschuldbefreiung

- Verurteilung wegen Insolvenzstraftat (§ 297 InsO)
- Mindestvergütung an Treuhänder nicht bezahlt (nicht bei Kostenstundung) § 298 InsO

#### **Ausgenommene Forderungen (§ 302 InsO) haben**

- Geldstrafen
- **Forderungen aus vorsätzlich begangener unerlaubter Handlung**= wenn Gläubiger diese Forderungen im Insolvenzverfahren entsprechend angemeldet haben:
  - Schadensersatzforderungen z.B. wegen Betrug (§ 263 StGB)
  - Unterhaltspflichtverletzung (§ 170 StGB)
  - Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen (§ 266a StGB)
  - Sachbeschädigung, Unterschlagung, Veruntreuung
  - Diebstahl, Raub, Körperverletzung

#### **Nachhaftung für die gestundeten Verfahrenskosten (4 Jahre)**

weitere Stundung der Verfahrenskosten mit Erwerbsverpflichtung und Ratenzahlung für 48 Monate nach PKH Regelungen